



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 26. September.

Bekanntmachungen.

Das Ergebnis der Gebäudesteuer-Veranlagung wird nunmehr nach §. 10 des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer (Gesetz-Sammlung für 1861 S. 317), zunächst in den Städten und den ihnen nach §. 6 a. a. O. gleichgestellten ländlichen Ortschaften, später in den übrigen Ortschaften des platten Landes den Steuerpflichtigen bekannt gemacht werden.

Wir machen dieselben darauf aufmerksam, daß gegen die geschehene Veranlagung nach näherer Bestimmung des §. 10 ebend., reclamirt werden kann, daß jedoch nach §. 11 ebend., die durch die Untersuchung unbegründeter Reclamationen entstehenden Kosten den Reclamanten zur Last fallen.

Merseburg, den 8. September 1863.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Adalbert Mersert zu Merseburg hat der Banquier Ernst Reiserstein nachträglich eine Forderung von 498 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 14. October 1863, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 19. September 1863.

Königl. Kreisgericht.

Der Commissar des Concurse.
gez. Delzen, Kreisgerichtsrath.

Freiwilliger Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gefonnen, mein Kreuzgasse Nr. 516 hier gelegenes Wohnhaus mit fünf heizbaren Stuben nebst Kammern, großem Keller und allem sonstigen Zubehör, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Hellwig, Korbmachmeister.



180 Stück Erflingshammel, Jährlingshammel und Hammellämmer, sowie zwei zusätzliche Sprungböcke, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Blößen bei Merseburg.



Zwei Küferschweine stehen zu verkaufen Kleine Sirtigasse Nr. 592.

Nassspren verkauft

Seher, Zimmermeister.

Feld-Verpachtung.

Sonnabend den 3. October, sollen Abends 5 Uhr in der Scheuke zu Niederbeuna 30 Morgen in der Oberbeunaer Flur gelegenes Pfarrfeld öffentlich auf 6 Jahre parzellenweise verpachtet werden.

Verdingung von Erdarbeiten.

In hiesiger Flur sind noch einige Separationswege zu vervollständigen, wozu wir künftigen Montag den 28. September c., Vormittags 8 Uhr, einen Licitationstermin anberaumen und geeignete Arbeiter hierzu einladen.

Versammlungsort Thüringer Hof.

Die Wegebaudeputation.

Violin- und Guitarren-Saiten,

voigtländer und echt römische,

Bogenbezüge, Notenpapier

in allen Sorten empfiehlt

Gustav Lots.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenraum, Holz- und Torfgelass, Keller, ist zu vermietten und kann sogleich oder den 1. Januar bezogen werden bei

H. Träßner.

Antiquitäten,

Münzen, Curiositäten, Kunstfachen etc., Juwelen, Diamanten und Perlen kaufen stets zu hohen Preisen

Schiesche & Köder in Leipzig,

Königsstraße 25 am Museum.

Autographie.

Autographische Arbeiten, als: Berichte, Verfügungen, Circulare, Avisbriefe, Preiscourante, Bervielfältigung von einzelnen Gefangsstimmen mit Noten, Quittungsformulare, tabellarische Sachen etc. etc. werden sauber, billig und schnell ausgeführt in der lithographischen Anstalt von

H. Pflöz in Merseburg,
Breitestraße Nr. 418.

Die neue Raffinirmethode, ohne Anwendung irgend einer Säure, zur Herstellung von Fabrik- und Lampenöl bewirkt, daß das so gewonnene völlig säurefreie Fabrikat weder picht, noch oxidirt, und als Fabriköl (zum Einschmieren der Maschinen, Einfetten der Wolle etc.) überall in der Industrie das Baumöl auf das Vollständigste ersetzt, auch bereits verdorbenes oder schon gebrauchtes Del zu weiterer Verwendung wieder herstellt. — Als Lampenöl brennt es weit heller und sparsamer als mit Säure raffiniertes Del, verpestet weder, wie dieses, die Zimmerluft, noch zerfrisst es die Lampen, außerdem ist bei der Raffinirung nur wenig Abgang und der Betrag für die Zuthat kaum nennenswerth. — Fabrikunternehmer, Delraffinierer, Delverkäufer, Wollwaaren-Fabrikanten etc. erhalten auf frankirte Anfragen näheren Ausweis nebst Chemischen Prüfungsberichte und wird die vollständige Mittheilung der neuen Raffinirmethode gegen ein mäßiges Honorar offerirt vom Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft in Leipzig.

Wohnungs-Veränderung.

Wir zeigen hiermit an, daß wir nicht mehr kleine Rittergasse, sondern auf dem Dom bei Mad. Sörensen wohnen.

H. Kleine und Tochter, Hebammen.

Photographie.

Von heute als den 25. d. M. ab werden wieder Aufnahmen in unserm Atelier angefertigt und zwar von 9 Uhr Morgens bis Nachmittags 4 Uhr.

A. Höpfer & Co.

Ungarisches Schweineschmalz von sehr gutem Geschmack à Pfd. 7 Sgr. empfiehlt **Hermann Otto.**

Solaröl, Paraffin- und Stearinzerzen von allen Stärken empfiehlt **Hermann Otto.**

Noch sehr gute 62er Seringe à St. 4, 5 und 6 Pf. neue Seringe 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt **Hermann Otto.**

Kieler Sprossen, Kieler Speckbücklinge, Gothaer Schinken, roh und abgekocht, Gothaer Röstwürstchen, delikate Salz- und Pfeffergurken, prima Limb. Käse, Vair. Sahnenkäse, marinirte Seringe und Völkeringe in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Gustav Elbe.**

Mit Vergnügen bescheinige ich Herrn D. Lehmann, daß ich durch den wiederholten Gebrauch seiner **Morsellen** von einem langjährigen **Magenübel** befreit bin, bei welchem verschiedene ärztlich verordnete Medicamente nutzlos waren. Diese **Morsellen** kann ich daher dringend empfehlen.
Halle a./S., den 7. September 1863.

Emilie Schumann.

D. Lehmanns cardinaleptische (Magen stärkende) Morsellen empfiehlt stets frisch **Fr. Schwarz Wwe.** am Markt.

Das neue Schmalz, welches aus gewöhnlichem Raps- und Rüböl (das dieselben Hauptbestandtheile und in gleicher Menge, wie die Butter enthält) flüssig und consistent hergestellt wird, ist eine völlig geruch- und geschmacklose **reine Fettmasse**, die bei immenser Ersparnis in allen Fällen, beim Baden und Kochen, die Butter vollständig ersetzt. Dabei werden die Speisen fetter und wohlthumender, die Gebäcke lockerer, schöner von Ansehen und besser von Geschmack. — **Fabrikunternehmer, Bäcker, Conditoren, Köche** u. erhalten auf frankirte Anfragen näheren Ausweis nebst den bezüglichen Attesten intelligenter und reeller **Gewerbsgenossen**. Die vollständige Mittheilung dieser Erfindung wird gegen ein mäßiges Honorar abgegeben vom **Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft in Leipzig.**

Durch zweijährige Beschäftigung in der Hufbeschlagschmiede des Thür. Hof. Reg. Nr. 12, unter Herrn Stabs-Rotharzt Dominik, bin ich in den Stand gesetzt, nach englischen Grundsätzen Pferde selbstständig zu beschlagen. Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen.
Dietrich, Schmiedemeister, Oberbreitestraße.

Bruchbandagen,

Gummi-Strümpfe, Wutterhalter und Kränze, Brusthütchen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

A. Prall, Burgstraße.

Handschuhmachermeister und concessionirter **Bandagist.**

Erntekranzschießen in Leuna.

Zum Erntekranzschießen in **Leuna**, Sonntag den 27. und Montag den 28. September werden alle Schießlustige ergebenst eingeladen.

Einlage pro Nr. 7 Sgr. 6 Pf.

Sonntag Abend findet ein Gesellschaftstänzen statt. **Merseburg**, den 24. September 1863.

Das Directorium des Merseburg-Leunauer Schießvereins.

Ein ordentlicher Arbeiter im nächsten Jahre wird für beständige Arbeit gesucht in der **Peitschenfabrik** von **F. C. Wirth.**

Berzeichniß

der im III. und IV. Quartal 1862 bei hiesigem königlichen Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen von Vergehen.

1) Seyffert, Gustav, Müllerlehrling aus Pörfsten, wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß und Unterfügung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

2) Hallmann, Heinrich, Bäckergefell aus Lamnig, Sasse, Christian Gottfried, Kellner aus Liesenwerder, wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels und Landstreichens im Rückfalle ein Jeder mit 4 Monat Gefängniß und noch 2 Mo-

Feldschlößchen.

Sonntag den 27. ladet zum Erntedankfest und voller Musik bestens ein **F. Bleier.**

Frankleben.

Zum Entenschießen, Sonntag den 27. d. M., ladet ergebenst ein **C. Friedrich.**

Zum Dankfest,

Sonntag den 27. September, ladet ergebenst ein **Grafel** im Augarten.

Arbeiter

finden zum täglichen Lohne von 15 Sgr. fortwährende Beschäftigung auf der **Braunkohlengrube** bei **Dörstewitz**. Reflectanten wollen sich melden daselbst beim Steiger **A. Köppel.**

Ein Kutscher,

der auch Feldarbeit versteht, wird zum 1. October d. J. auf dem Nittergute **Wengelsdorf** bei **Dürrenberg** gesucht.

Am 29. Juli e. ist in einem in hiesiger Flur gelegenen Roggenfelde, beim Abmähen desselben, ein Ackerpflug mit Schaar und Blech aufgefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer des gedachten (Hinter-) Pfluges kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren, des gesetzlichen Finderlohnes und noch anderer Unkosten bei Unterzeichnetem wieder in Empfang nehmen. Er folgt bis zum 20. October e. die Rücknahme des **qu.** Pfluges nicht, so wird derselbe verkauft und der Erlös nach Abzug aller Unkosten zur hiesigen Armenkasse vereinnahmt und verrechnet werden.

Busch, Ortlicher in Bölschen.

Von der Breitestraße bis nach Neuschau ist ein gestricktes Tuch, braun mit heller Kante, verloren gegangen. Es wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben **Breitestraße 491 1 Treppe.**

Antonie Feidenroth, Franz Wirth,

Verlobte.

Teutschenthal und Merseburg.

Bekanntmachung.

Ich warne hiemit Jedermann, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. **Bischdorf**, den 23. September 1863.

Gottfried Weise.

Da mir in der Neuchener Flur Zuckerrüben gestohlen sind, sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann,

5 Thlr. Belohnung

zu. Zuckerrübenfabrik **Altscherbitz.** **Walfhoff.**

Lieben Freunden und Verwandten die freudige Nachricht, daß gestern, 19. September, Nachmittag halb 4 Uhr, meine liebe Frau, Friederike geb. Boyde, von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden worden ist. **Erfurt**, den 20. September 1863.

Gustav Geißler.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (27. September) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Conf. K. Frobenius.	Herr Cand. Trebst.
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Altenburgerkirche	Herr Pastor Dreßing.	
Stadtkirche:	Herr Pastor Gramer.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

nat Gefängniß, sowie Unterfügung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

3) Schmidt, Karl, Zimmergefell aus Merseburg, wegen Körperverletzung mit 6 Tagen Gefängniß.

4) Just, Julius aus Merseburg,

Elbe, Albert, ebendaher, wegen Diebstahls ein Jeder mit 1 Tag Gefängniß.

5) Dieze, unversch. Friederike, Dieze, Wilhelm, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls erstere mit 3 Monat Gefängniß und Unterfügung

der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, letzterer mit 6 Wochen Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr

6) Berndt, Friedrich Wilhelm, Dienstknecht in Rafznitz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

7) Dittich, Dienstmagd, Louise Henriette in Holleben, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß.

8) Hündorf, Moriz, Bäckerlehrling, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

9) Albrecht, Friedrich, Gerichtsschöppe, wegen Körperverletzung mit 3 Tagen Gefängniß.

10) Werner, Wilhelm, Knabe, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

11) Apfeler, Friedrich, aus Gröpschen, wegen verbotswidriger Rückkehr in die Preuß. Staaten, Landstreichens und Bettelns mit 3 Tagen Gefängniß.

12) Köppler, Adam Julius Ludwig, Nagelschmiedegeselle, wegen Landstreichens mit 1 Woche Gefängniß.

13) Heinze, Karl, Maurermeister aus Merseburg, wegen Beamtenebeidigung mit 1 Woche Gefängniß.

14) Grünide, Karl, Handlanger aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängniß.

15) Lehmann, Friedrich Ernst, Bäckergefell aus Stadtwinkel bei Liebenwerda, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

16) Gloke, Karl Heinrich, Literat aus Leipzig, wegen verbotswidriger Rückkehr in die preußischen Staaten im wiederholten Rückfalle mit 4 Monat Gefängniß.

17) Agrod, Johann Heinrich Christoph in Groß-Uhrleben, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

18) Ströfer, Adolph, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Verläumdung eines Beamten mit 10 Thlr. Geldbuße.

19) Franke, unverehel. Henriette aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

20) Rudolph, Gottlob, Handarbeiter in Burgliebenau, wegen einfachen Holzdiebstahls im dritten Rückfalle mit 7 Tagen Gefängniß.

21) Hönicke, Ernst, Fischermeister aus Merseburg, wegen Vermögensbeschädigung und Beleidigung mit 6 Tagen Gefängniß.

22) Seelig, Korbmacher, Friedrich Ferdinand aus Merseburg, wegen Unterschlagung und Landstreichens mit 4 Wochen Gefängniß.

23) Rünzel, unverehel. Wilhelmine aus Jölschen, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

24) Meyer, Wilhelm, früher Fleischermeister jetzt Handarbeiter in Groß-Dölzig, wegen verbotswidriger Rückkehr in die preußischen Staaten im Rückfalle mit 3 Monat Gefängniß.

25) Sack, Johann Gottlob, Handarbeiter in Lützen, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

26) Kroschwitz, Friedrich Wilhelm, Schneidermeister aus Kempzig, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

27) Werner, verehel. Wilhelmine geb. Störzer aus Lauchstädt, wegen Beleidigung eines Beamten mit 4 Tagen Gefängniß.

28) Wachtler, Knabe, Franz August aus Schkeuditz, wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß.

29) Schüze, August, Handarbeiter aus Porbitz, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

30) Walthert, Johann Gottlob Benjamin, Handarbeiter aus Besta, wegen vorsätzlicher Vermögensbeschädigung mit 2 Tagen Gefängniß.

31) Winkler, Knabe, Karl Friedrich Wilhelm, genannt Kühn, aus Lützen, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

32) Döfse, Handarbeiter, Wilhelm in Tragart, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

33) Müller, Emilie, unverehelichte aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.

34) Hempel, unverehel. Johanne aus Lochau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

35) Hohmann, Friederike geb. Kunze, verehel. Handarbeiter in Merseburg, wegen einfachen Diebstahls im 2. Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, sowie Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 1 Jahr.

36) Sander, Johann Friedrich, Maurergeselle aus Schkeuditz, wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

37) Fiedler, Henriette geb. Seiffert, verehel. Handarbeiter

in Merseburg, wegen Nichtachtung einer Beschlagnahme mit 3 Tagen Gefängniß.

38) Romanus, Johann Gottlob, Handelsmann aus Lauchstädt, wegen einfachen Banquerotts mit 14 Tagen Gefängniß.

39) Spott, Knabe, Wilhelm aus Cöthen, wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns mit 7 Tagen Gefängniß.

40) Rothnagel, Matthäus, Fabrikarbeiter in Schwarzburg bei Schleusingen, wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Beamten mit 14 Tagen Gefängniß.

41) Hennicke, Gottfried, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß.

42) Höschel, Bäckergefell, Herrmann aus Merseburg, wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Beschädigung fremden Eigenthums, vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen, rechtswidrigen Verbleibens in fremder Wohnung und Erregung ruhestörender Lärms mit 10 Thaler Geldbuße.

43) Deckert, verehel. Friederike in Klein-Goddula, wegen zweier einfacher Diebstahle mit zehn Tagen Gefängniß.

44) Dathe, Karl, Ziegeleibesitzer in Rökken, wegen Beleidigung eines Beamten im Amt mit 6 Wochen Gefängniß.

45) Rudolph, 12jährige Emilie in Merseburg, wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß.

46) Weiland, Heinrich, Hofmeister in Schkeuditz, wegen wiederholten Diebstahls mit 7 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.

47) Friccius, August Moriz, Kürschnergefell in Schkeuditz, wegen Vergehens, welches sich auf die Religion bezieht, mit 7 Tagen Gefängniß.

48) Pohle, Wilhelm Johann Leberecht, Schmiedegeselle in Holleben, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

49) Meyer, unverehel. Louise von Merseburg, wegen Diebstahls und Fälschung eines Dienstbuchs mit 3 Wochen Gefängniß.

50) Müller, Karl, ehemaliger Kanonier aus Großgörschen, wegen Diebstahls mit einer Woche Gefängniß.

51) Genthe, Knabe, Franz in Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 7 Tagen Gefängniß.

52) Leibniz, verehel. Wilhelmine aus Schkeuditz, wegen Anwendung von Getränken mit 3 Thlr. Geldbuße.

53) Schmidt, Johann Friedrich, Einwohner in Biskdorf, wegen Beleidigung mit 10 Thaler Geldbuße.

54) Albert, Karl, Waisenknabe aus Merseburg, wegen Betrugs mit 7 Tagen Gefängniß.

55) Schönherr, Franz, Kohlenabladler, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

56) Frenzel, unverehel. Henriette aus Lützen, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 und einem halben Monat Gefängniß, Unterfagung der Ausübung des bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.

57) Köster, Marie Rosine, Wittve in Günthersdorf, wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängniß.

58) Engelhardt, Wittve, Dorothea aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

59) Parade, Ernst Theodor Wilhelm, Former aus Bernburg, wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängniß.

60) Klappach, Christiane verehel. Handarbeiter von Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

61) Uhlemann, Friedrich, Bergmann in Klein-Goddula, wegen Widersetzlichkeit gegen Beamten mit 14 Tagen Gefängniß.

62) Reinhardt, Karoline Wilhelmine unverehel. in Basendorf, wegen Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß, Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit.

63) Scheffler, Gottlieb, Hengstreifer aus Sittel, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß.

64) Müller, Johann Erdmann, Handarbeiter in Delsig a./B., wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 3 Wochen Gefängniß.

65) Holzweizig, Herrmann, Dienstknecht in Prieststäblich in Sachsen, gebürtig aus Reusberg, wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängniß.

66) Kohl, Johann Eduard, Handarbeiter in Corbetha, wegen Unterschlagung mit 7 Tagen Gefängniß.

67) Rensch, August, Cigarrenmacher in Leipzig, wegen Theilnahme am Diebstahl und Landstreichens mit 3 Monat Gefängniß, Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Landesverweisung.

68) Beinroth, Karl, Schuhmachergesell in Cöslin, wegen Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.

69) Otto, Karl Ferdinand, Müllergesell von Grmlitz, wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 3 Monat Gefängniß, Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.

70) Rudolph, Gottlob, Handarbeiter in Burgliebenau, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 14 Tagen Gefängniß.

71) Grunick, Karl, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Woche Gefängniß.

72) Lehmann, verehel. Johanne geb. Kosel, Debiten in Merseburg, wegen strafbaren Eigennuzes mit 3 Tagen Gefängniß.

73) Arnold, Karl, Einwohner in Weßmar, wegen vorfälliger Körperverletzung mit 1 Woche Gefängniß.

74) Blumentritt, Johanne Christiane in Wengelsdorf, wegen zweier Diebstähle mit 3 Wochen Gefängniß.

75) Bock, genannt Munkwitz, Friederike Amalie in Eilenburg, wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle und Landstreichens mit 6 Wochen Gefängniß.

76) Buschmann, Amalie, verehel. Hadersammer, Bernice, Friedrich Hermann, Handlungs-Commis, beide von Merseburg, wegen Ehebruchs erstere mit 6 Wochen Gefängniß und letzterer mit 4 Wochen Gefängniß.

77) Annader, Karl, Dienstknecht in Teuditz, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

78) Fröhlich, Friedrich, Dienstknecht aus Großtauna, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

79) Müller, Johann Christian Franz, Ziegeldeckermeister, Leidenroth, August, Kalkbrenner, beide in Schaafstädt, wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels ein Jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

80) Genthe, unverehel. Wilhelmine Friederike aus Altscherbis, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß.

81) Albert, Karl, Knabe von Merseburg, wegen Diebstahls und versuchten Betrugs mit 3 Monat Gefängniß.

82) Hüße, verehel. Bertha geb. Beher, Blauschmidt, Ortsrichter,

Ragel, Wilhelm, Korbmachermeister, sämtlich aus Neumark, erstere mit 8 Wochen Gefängniß, zweiter mit 6 Wochen Gefängniß, letzterer mit 4 Wochen Gefängniß.

83) Keil, Knecht, Johann Tobias in Kösdorf, Walthar, Karl, Handarbeiter in Penfendorf,

Walthar, verehel. Henriette daselbst, wegen Diebstahls resp. Theilnahme daran resp. Hehlerei erstere mit 3 Wochen Gefängniß, zweiter mit 14 Tagen Gefängniß, letztere mit 1 Woche Gefängniß.

84) Starke, Karl Gottfried, Schuhmachergesell aus Altenburg, wegen verbotswidriger Rückfahre in die preussischen Staaten im wiederholten Rückfalle, Landstreichens und Bettelns mit 9 Monat Gefängniß.

85) Mäusel, Eduard, Korbmacherlehrling aus Merseburg, wegen Unterschlagung im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.

86) Thielemann, verehel. Handarbeiter, Gertrude geb. Weidig in Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

87) Babst, verehel. Drescher, Sophie Friederike in Altscherbis, Krißche, verehel. Johanne Rosine daselbst,

Richter, Karl, Drescher, ebendaher, wegen Diebstahls ein Jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

88) Bentwig, Friedrich Herrmann, Fleischergesell in Ossig bei Zeig, wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels und Bagabondirens mit 4 Monat Gefängniß und 100 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle noch 3 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

89) Friße, Johann Karl Gottlob, Tischlermeister in Merseburg, wegen Körperverletzung mit 1 Woche Gefängniß.

90) Kösewig, Heinrich Gustav Wilhelm, Handlungslehrling in Erfurt, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

91) Dörner, Friedrich August, Zimmergesell, Schatz, Johann Gottfried, Tagelöhner in Papiß, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle ersterer mit 6 Monat Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Zeit, letzterer mit 14 Tagen Gefängniß.

92) Stephan, Gustav, Pferdehändler aus Merseburg, wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängniß.

93) Meyer, unverehel. Louise aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 4 Monat Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 2 Jahre.

94) Päßoldt, unverehel. Amalie Wilhelmine aus Kleingörschen, wegen Diebstahls mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

95) Hildner, Wilhelm, Uhrmacher in Cölleda, wegen Beleidigung von Beamten in Bezug auf ihren Beruf mit 7 Tagen Gefängniß.

Egyptische Rechtspflege.

Ein Beispiel ägyptischer Rechtspflege unter Ibrahim Pascha! Ein Fellah warf sich zu den Füßen Ibrahims und mit dem Ausruf: „entweder laß mich tödten oder gib mir Gerechtigkeit!“ faßte er krampfhaft das linke Bein des Paschas. Dieser befohl ihm aufzustehen und sein Anliegen zu sagen. Der Fellah erzählte: „Ich hatte drei Ochsen und ein Stück Land, welches mir und meiner Familie Bohnen, Mais, und Zwiebeln zu essen, und dir, großer Pascha, jedes Jahr die geforderte Steuer gab. Mein Feld war schön, denn das süße Wasser des Nils machte es fruchtbar und ich pflügte es mit meinen Knaben, wie die Väter meines Vaters schon gethan. Da faßte der Schach-el-belled (Ortsvorsteher) eine Reizung für die Schönheit meines Landes, und er sagte, daß es ihm gehöre. Seine schwarzen Sklaven nahmen meine Ernte weg und führten meine Bohnen und meinen Mais auf einer Barke den Strom hinab. Die Ochsen aber trieb der Schach zu seiner großen Heerde an den Rand der Wüste. Ich ah die Zwiebeln mit meinen Knaben und hat den Schach bei jedem Sonnenaufgang, mir das Land meiner Väter wenigstens in Pacht zu geben. Er will es nicht. Ich ging nun in diese Stadt, klagte deinem großen Divan meine Sache und bewies durch das Zeugniß meiner Nachbarn, daß das Land seit mehr als hundert Jahren meinen Vätern gehöre. Der Divan sprach: Du hast Recht, der Schach muß dir das Land zurückgeben! Der Schach war aber auch hierher gekommen und sein Kameel brachte vieles Geld dem ersten Richter. Ich konnte nichts geben. Gott ist groß! Der Divan wies mich ab, und morgen wird das Urtheil ausgefertigt.“ Der Pascha nahm den reich mit Diamanten verzierten Bernstein von seinem Schibuf (Peife) und gab ihm dem Fellah mit den Worten: Morgen früh gehe zum Divan, bitte nochmals um Gerechtigkeit, nähere dich dem Richter, dem der Schach das Bakshisch (Geschenk) gegeben, gib ihm heimlich diese Pfeifenspize, und sage ihm, es sei dir leid, ihm weiter nichts geben zu können, denn diese habest du von dem Reste deines Vermögens gekauft, damit er dir Gerechtigkeit verschaffe. Benachrichtige mich sogleich von dem Ausgange dieser Angelegenheit. Der Bauer überbrachte am folgenden Tage voller Freude und Dankbarkeit dem Pascha das Urtheil, welches ihn in den Besitz seines Eigenthums wieder einsetzte. Der Pascha erschien einige Tage später in dem großen Rath, ließ den besprochenen Richter vor sich kommen und sagte ihm ins Ohr: Meine Pfeifenspize hat ihren Zweck erfüllt, denn sie hat dem Gerechten sein Recht verschafft; darum schicke mir dieselbe heute in meinen Palast zurück. Der schlechte Richter war etwas beschämt, tröstete sich jedoch alsbald, da er seines Amtes nicht entsetzt wurde.

Als kürzlich in einer Gesellschaft vom menschlichen Leben überhaupt die Rede war, sagte ein Wisling: „Der Mensch besitzt nur drei Dinge: Seele, Leib und irdisch Gut. Diese haben drei Arten von Nachstellungen zu erleiden: die Seele von den Theologen, der Leib von den Aerzten und das irdische Gut von den Advokaten.“

Räthsel.

Wirst Du stets in den ersten beiden,
O Jüngling, Dich der Jungfrau nah,
Wirst ihre Gnuß Dir felteln sehen,
Wirst wieder, was du gabst, empfangen.

Und was noch mehr, Du wirst als Dritte
Ihr Herz selbst tragen leicht davon.
So liebe immer in der Ersten,
Sie giebt Dir immer süßen Lohn.

Und soll ich Dir das Ganze nennen?

Such es im dunkeln Waldesgrün,
Die Apotheker, die es kennen,
Verwenden es zur Medicin.